

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 18 (1867)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** [Mitteilungen]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die zum bemeldeten Zwecke erforderlichen Kredite möge der Verein dem ständigen Komite auf dessen Antrag bewilligen.

Der Forstverein hat diese Motion erheblich erklärt und das ständige Komite eingeladen, den angeregten Gegenstand in geeignet scheinender Weise einer nähern Untersuchung zu unterwerfen und die Ergebnisse derselben übersichtlich zusammenzustellen.

Die große Bedeutung, welche diese Frage in land-, forst- und volkswirthschaftlicher Beziehung hat, macht es in hohem Maße wünschenswerth, daß das zur Beantwortung derselben vorhandene Material, d. h. alle Beobachtungen und Erfahrungen, welche von Einzelnen und Gesellschaften über den Einfluß der Wälder auf die Bildung und den Verlauf der Hagelwetter gemacht wurden, möglichst sorgfältig gesammelt werden. Das ständige Komite ersucht daher Alle, welche einen Beitrag zur Lösung der Frage liefern können, ihre Beobachtungen und Erfahrungen dem Präsidenten desselben, Herrn Regierungspräsident Weber in Bern, gefälligst mitzutheilen. Auch die vereinzelt stehenden, scheinbar unbedeutenden oder rein lokalen Beobachtungen und Erfahrungen haben im Zusammenhang mit den übrigen großen Werth, es darf sich daher Niemand durch die Annahme, seine Beobachtungen seien werthlos, von der Mittheilung derselben abhalten lassen.

---

**Einsiedeln.** Sonntag den 29. September hielt der hiesige Bauernverein seine statutengemäße Herbstversammlung im Gasthof zur Schlange. Die durch den Anzeiger veröffentlichten interessanten Traktanden mochten wohl Ursache sein, daß die Betheiligung dieses Jahr eine so erfreuliche war und wirklich bildeten dieselben die Grundlage zu fast dreistündigen Verhandlungen, welchen bis an's Ende die ungetheilteste Aufmerksamkeit geschenkt ward. Wir entnehmen denselben Folgendes.

Nach rascher Erledigung der reglementarischen Geschäfte, wie Verlesung des Protokolls, Ablage der Rechnung, Aufnahme neuer Mitglieder und Wahl des Vorstandes, folgte der Bericht der für Waldpflanzung und Waldpflege gewählten Kommission. — Bekanntlich verpflichteten sich vorigen Herbst einige Bürger, während fünf Jahren dem Bauernverein jährlich 120 Fr. zu verabreichen für Ertheilung von Prämien an solche, welche am meisten junge Wälder pflanzen oder schon bestehende am besten pflegen. Dieses gemeinnützige Streben nach Hebung des Forstwesens in unserm Lande fand seitdem weitere Würdigung, so daß

vorstehende Summe nunmehr auf 175 Fr. angewachsen ist. — Es haben aber die Experten, welche die angelegten Waldpflanzungen von Privaten beaugenscheinigten, gefunden, daß die Anstrengungen der einzelnen Güterbesitzer dieses Jahr noch nicht so groß seien, daß sie die ganzen ausgesetzten Prämien verdienen, und in Erwägung dessen ertheilte dann der Vorstand folgende Prämien:

für Waldpflanzungen:

Hrn. Rathsh. Jos. Döbner auf Bannau . . . . .	Fr. 20
„ Präsident Zehnder, „ „ . . . . .	„ 10
„ Georg Effinger, im Dorf . . . . .	„ 10
„ Fr. Anton Zehnder, auf Bannau . . . . .	„ 5

für Waldpflege:

Hrn. Lehrer Gl. Steinauer, auf Bannau . . . . .	Fr. 10
---	--------

Wir erwarten zuversichtlich, daß durch eine solche öffentliche Anerkennung, noch mehr aber durch ihren eigenen Vortheil recht viele Güterbesitzer aufgemuntert werden, ihrem Waldbau die zweckmäßige Pflege zuzuwenden, damit unsere Wälder immerfort eine unverstegbare Quelle des Wohlstandes verbleiben. Die Sache ist ja weder mit großen Kosten, noch mit vielen Mühen verbunden. Man bestellt und kauft sich à 15 Fr. höchstens das Tausend Setzlinge bei dem diesjährigen Präsident des Bauernvereins, Hr. Landschreiber Lienert, empfängt von ihm etwa noch nöthige Winke, und im Laufe des Sommers sieht man sie grünen und wachsen, daß es eine Lust ist. Probirt's!

Die Bürgergemeinde Niederbipp wünschte künftigen Frühling 16,000 Weißtannen- und 16,000 Buchenpflänzlinge zu kaufen, welche sofort verpflanzt werden könnten. Gefällige Anmeldungen beliebe man zu adressiren an **Jb. Haudenschild** in Dürrenühle.

### Zum Kauf angeboten:

Die schweiz. Zeitschrift für das Forstwesen seit ihrem Entstehen unter dem Titel schweiz. Forstjournal, vom ersten Jahrgang 1850 bis und mit dem laufenden. Steif brochirt in bestem sauberstem Zustand, durch Polizeihauptmann **Hoffmann** in Basel.

 **Hierzu eine Beilage.** 

Alle Einsendungen sind an Gl. Landolt, Professor in Zürich, Reklamationen betreffend die Zusendung des Blattes an Drell, Füßli und Comp. daselbst zu adressiren.